

# Segelanweisung

## für die "Seenlandsail 1/2011" des 1. Wassersportvereins Lausitzer Seenland

### 1. Allgemeines

- 1.1 Die Wettfahrten werden nach den Wettfahrtsregeln der ISAF -Ausgabe 2009-2012-, den Ordnungsvorschriften des DSV, den Yardstickregeln der Kreuzer-Abteilung des DSV, der Ausschreibung und diesen Segelanweisung gesegelt.
- 1.2 Im Falle von Abweichungen gilt diese Segelanweisung, d.h. da wir wollen, dass möglichst alle mitsegeln, gelten die normalen Vorfahrtregeln.
- 1.3 Bezüglich Werbung gelten keine Einschränkungen.
- 1.4 Änderungen dieser Segelanweisungen werden auf der Homepage des 1.WSVLS unter [www.wsvls.de](http://www.wsvls.de)/Regatta/Seenlandsail und als Aushang beim Hafenermeister des 1. WSVLS bekannt gemacht. Sie erscheinen rechtzeitig vor der einzige Wettfahrt.
- 1.5 Die Festlegung der Yardstickzahl erfolgt durch die Yardstickkommission.
- 1.6 Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer darf geführt werden.
- 1.7 Steuerleute müssen im Besitz eines vorgeschriebenen Führerscheins sein. Es muss mit Abgabe der Meldung das Bestehen einer Bootshaftpflichtversicherung erklärt werden.
- 1.8 Steuermannswechsel ist der Wettfahrtleitung anzuzeigen. Die Mannschaft kann beliebig gewechselt werden.
- 1.9 Die Wertung erfolgt nach der Zieldurchgangsliste nach dem Low – Point – System gem. WR.
- 1.10 Es sind insgesamt zwei Wettfahrten geplant.

### 2. Sicherheitsbestimmungen

- 2.1 Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Personen-, Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Regatta durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.
- 2.2 Die Verantwortung für die Entscheidung eines Steuermannes, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm, er übernimmt insoweit auch die Verantwortung für seine Mannschaft. Der Steuermann ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten seiner Crew sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Bootes verantwortlich.
- 2.3 Bei Sturmwarnung oder Zeigen der Flagge "Y" auf dem Startschiff müssen von allen Seglern Schwimmwesten angelegt werden, die so lange zu tragen sind, wie das Signal steht. Segler unter 18 Jahren haben Schwimmwestenpflicht, vom Ablegen bis zum Wiederanlegen im Hafen.
- 2.4 Boote, die die Wettfahrt aufgeben, müssen dies unverzüglich der Wettfahrtleitung bekannt geben.

### 3. Start

- 3.1 Optis und Cadet's starten gleichzeitig im Standard Regattastart. Die offene Klasse wird im "Kängurusystem" gestartet. Jeder Teilnehmer bekommt aufgrund seines Yardstickfaktors, der von der Yardstickkommission festgelegt wurde, seine individuelle Zeitvorgabe genannt. Seine individuelle Startzeit errechnet sich wie folgt:  
*Hauptstartzeit zuzüglich Zeitvorgabe ist die individuelle Startzeit.*

#### 3.2 Signale:

Ankündigung: setzen der Flagge "K":	5 Minuten bis Start
Vorbereitung: setzen der Flagge "I":	4 Minuten bis Start
Vorsignal: streichen Flagge "I":	1 Minute bis Start
Hauptstart:	Streichen der Flagge "K"

Frühstarter werden gem. Regel 29.1 WR ( Flagge "X" ) benachrichtigt. Dieses Signal bleibt entgegen Regel 29.1 nur 1 Minute stehen.

**3.3** Die Startlinie wird gebildet durch eine orangene Tonne des Regattakurses und den Peilmast des Startschiffes.

#### **4. Bahnen**

**4.1** Der Kurs ist so abzusegeln, wie auf der Skizze verzeichnet. (Änderung durch WL vorbehalten )

**4.2** Je nach Kurs sind alle Tonnen wie folgt zu runden:

Kurs "GRÜN": alle Tonnen steuerbord

Kurs "ROT": alle Tonnen backbord

**4.3** *Bahnschema:*

Start – Tonne 1, Tonne 2, Tonne 3, Tonne 1, Tonne 2, Ziel.

Start- Tonne 2, Tonne 1, Tonne 3, Tonne 2, Tonne 1, Ziel.

Optimisten:

Start- Tonne 1, Tonne 3, Ziel

Start- Tonne 1, Tonne 3, Zie

Änderungen sind möglich. Verbindliche Aussage am 17.04.11.

#### **5. Bahnänderung - Verkürzung**

**5.1** Flagge "C auf einem Tonnenboot:

"Segeln Sie jetzt nach Rundung der Tonne ins Ziel"

#### **6. Ziel**

**6.1** Die Ziellinie wird durch den Peilmast des Zielschiffes und die orangene Tonne des Kursdreieckes gebildet. Am Zielschiff wird eine blaue Flagge gesetzt.

**6.2** Um das Zeiten nicht zu erschweren, darf nach ordnungsgemäßem Zieldurchgang die Ziellinie nicht mehr durchsegelt werden.

#### **7. Beendigung der Wettfahrt, Zeitbegrenzung**

**7.1** Die Wettfahrt endet 30 Minuten nach dem Einlauf des ersten Bootes der offenen Klasse.

Das Ende der Wettfahrt wird durch Streichen der Flagge "Blau" am Ziel angezeigt.

#### **8. Proteste**

Wenn es die Wetterverhältnisse zulassen, muss jede Yacht, die protestieren will, der Wettfahrtleitung beim Zieldurchgang mitteilen, gegen wen sie protestieren will. Die Protestfrist endet am gleichen Tag 60 min. nach dem letzten Zieldurchgang.

**Proteste entsprechen nicht dem Charakter dieser Veranstaltung**

#### **9. Sonstiges**

*Signalflaggen:*



K (Ankündigung)



C (Bahnverkürzung)



I (Vorbereitung)



S (Bahnverkürzung)



Y (Schwimmwestenpflicht)



X (Einzelrückruf)